Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 10 (1953)

Heft: 3

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

Die hessischen Gemeinden im Bevölkerungsausgleich; Einfluss von Lage und Struktur der Gemeinden auf die Wanderung in Hessen. Herausgegeben vom hessischen Ministerpräsidenten. 24 S. Text, 11 Kartogramme, 7 Deckpausen. Wiesbaden, 1952.

Die vorliegende Denkschrift untersucht den Einfluss, den die geographische Lage und die gegenwärtige Struktur der Gemeinden voraussichtlich auf den Bevölkerungsausgleich in Hessen ausüben werden. Die Hessische Landesplanung setzt die Untersuchungen über den Bevölkerungsausgleich fort, die im Jahre 1950 mit dem Bericht über den «Bevölkerungsausgleich in Hessen» begonnen, 1951 durch eine Abhandlung über die «Konstruktion eines Bevölkerungsausgleichs auf der Basis des Gewerbesteuerausgleichs» ausgeweitet worden waren. Während damals die Berechnungen nur kreisweise vorgenommen werden konnten, stand diesmal ein grosser Teil der 1950 erhobenen Gemeindestatistik zur Verfügung. Dadurch wurde eine bis in die letzte Gemeinde reichende statistische Durchleuchtung der Zusammenhänge zwischen Bevölkerungsausgleich und strukturellen Tatbeständen möglich. Ziel dieser landesplanerischen Vorkehren ist der die Gesamtgestaltung des Landes vorausschauend aufzeigende Raumordnungsplan. Die Grundlage dazu ist die klare Vorstellung einer sinnvollen Besiedlung des Landes, die wiederum in enger wechselseitiger Beziehung mit der räumlichen Verteilung der gewerblich-industriellen Standorte stehen muss. Die Untersuchungsmethode der Gedenkschrift ist vom Gedanken bestimmt worden, dass die Gemeindestatistik eine Untersuchung über den bisherigen Verlauf des Bevölkerungsausgleichs in Hessen sowie zukünftige Tendenzen bei gleichbleibender Weiterentwicklung ermögliche, dass indessen nur bestimmte Merkmale, die in gleicher Richtung deuten, dafür verwertbar seien. Besonders gut zu interpretieren sind der Gemeindetyp und die Gemeindefunktion, sodann Rückschlüsse aus der Bevölkerungsentwicklung in den Jahren 1885—1939, weiterhin Angaben über den Bevölkerungshochstand seit 1939, sowie über den gegenwärtigen Bevölkerungsstand in Hundert gegenüber demjenigen von 1939. Mit diesen vier Hauptkriterien der Bevölkerungsstruktur werden Spezialaspekte in Beziehung gesetzt, wobei zum Teil Deckpausen die Arbeit des Planers erleichtern. Nennen wir davon einige wenige: Die Gemeinden nach ihrer Höhenlage; Zahl der Auspendler und ihr Anteil an der Wohnbevölkerung; Zahl der Einpendler und ihr Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten in nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten. *Vg.*

Neues vom Büchermarkt

Urban Redevelopment; problems and practices. By *Charles S. Ascher, William H. Ludlow, Jack Meltzer, Sheilan Orloff, Ira S. Robbins*, etc., edited by Coleman Woodbury, 524 pp.; the University of Chicago Press, Chicago, 1953; and: The Future of Cities and Urban Redevelopment. By *Catherine Bauer, Henry S. Churchill, Frank Cliffe, Vernon de Mars, Richard Dewey*, etc.; edited by Coleman Woodbury, 764 pp.; the University of Chicago Press, Chicago, 1953.

Innerhalb eines Jahrhunderts haben sich die Vereinigten Staaten von Amerika von einem Agrarstaat mit zum grössten Teil unbekannten Gebieten, den «wide open spaces» im «Far West» zu einer hochindustrialisierten Wirtschaftsmacht umgewandelt, mit Millionenstädten, die oft im Zeitraum von wenigen Jahrzehnten emporschossen. Aus dieser ungestümen Entwicklung resultierten häufig Wohnverhältnisse, die weder vom hygienischen noch vom soziologischen Standpunkt aus akzeptiert werden konnten. Der moderne Verkehr hat diese Probleme noch verschärft. Seit Jahrzehnten sind daher die amerikanischen Fachkreise bestrebt, Krisenverhältnisse auf diesem Gebiete zu sanieren und die zukünftige Gestaltung der nationalen Wirtschaft durch sorgfältige Planung in gesunde Wege zu leiten. Coleman Woodbury, Professor für Regionalplanung an der Harvard-Universität, hat es sich nun zur Aufgabe gemacht, prominente Fachleute zur Mitarbeit an zwei Werken über Stadtsanierung und Städteplanung zu gewinnen, welche sich gegenseitig ergänzen. Die beiden Bücher sind das Resultat einer Untersuchung, welche dank eines Kredites von $ 100 000.— seitens des «Spelman Fund of New York» in den Jahren 1948—1951 durchgeführt werden konnte. Das erste der beiden Werke nimmt Bezug auf die heutige Technik der Städteplanung und kann als Handbuch für Fachleute wertvolle Dienste leisten, während das letztere mehr den allgemeinen Entwicklungstendenzen Rechnung trägt. Folgende Problemstellungen sind hier z. B. angeschnitten: Auswirkungen der Satellitenstädte, Industriestandortsverlagerung im Zusammenhang mit der Sanierung der Großstädte, die physiologischen und psychologischen Rückwirkungen der Städteplanung, die Form der Verwaltungsstruktur in Großstädten und ihre Abhängigkeit von der Städteplanung, Hintergründe und beeinflussende Faktoren der Städteplanung in den Vereinigten Staaten von Amerika: Verstädterung, politische Aspekte der sozialen Heterogeneität, der Einfluss der Finanzlage der lokalen Verwaltung u. a. m. *Vg.*

Architects' detail sheets. Edited by Edward D. Mills, 228 pp., publ, by Iliffe and Sons Ltd., London, 1952.

Vom Verlag Iliffe and Sons Ltd. in London ist kürzlich ein Handbuch über Architektur veröffentlicht worden, welches sich deutschsprachigen Werken gleichwertig zur Seite stellen kann. Besonders bemerkenswert an seinem Inhalt ist die Gegenüberstellung von Plänen und Grundrissen einerseits, der entsprechenden photographischen Aufnahmen anderseits, sowie die klare Gruppierung der Objekte, welche einen Architekten oder Tiefbauingenieur interessieren können. So werden dem Leser die verschiedensten Arten von Balkonen, Haustüren, Ladenfenstern, Wohnungsfenstern, Treppenhäusern usw. vorgeführt. Das vorliegende Werk ist noch in einer anderen Beziehung empfehlenswert; es enthält eine Sammlung technischer Ausdrücke in vier Sprachen: Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch, Ausdrücke, deren Uebersetzung sonst ungeheure Schwierigkeiten bereiten würde, wie dies einige Beispiele vordemonstrieren sollen: schalldämmende Wandplatte; acoustic panel; Panneau accoustique; Entrepaño acustico; oder: furnierte und verleimte Stabholzkerne; blockboard; placage à noyau de planchettes collées; tablon chapeado de tablillas encoladas. *Vg.*

Das Hauptstadtproblem in der Geschichte. Festgabe zum 90. Geburtstag Friedrich Meineckes; gewidmet vom F.-Meinecke-Institut an der Freien Universität Berlin; Jahrbuch für Geschichte des deutschen Ostens, Bd. 1, 308 S. Text. Max Niemeyer Verlag, Tübingen, 1952.

Die historische Entwicklung eines Landes hängt in hohem Masse davon ab, in welcher Art und Weise sich seine Städteagglomerationen und landwirtschaftlichen Gebiete im Wechsel der Zeiten ergänzen, ob es zu überragender Zentrumsbildung kommt oder ob das kulturelle und wirtschaftliche Leben sich eher dezentralisiert in regionalen Kleinzentren abspielt. Frankreich kann in dieser Hinsicht als Musterbeispiel dafür aufgeführt werden, dass während langen Jahrhunderten die Metropole, Paris, einseitig von der Provinz gezehrt hat und sich seine Machtstellung und kulturelle Funktion auf Kosten der übrigen französischen Gebiete zu erwerben gewusst hat. Deutschland hingegen hat eine diametral entgegengesetzte Entwicklung durchgemacht. Während des ganzen Bestehens des Heiligen römischen Reiches deutscher Nation, vom frühen Mittelalter bis zu seinem Untergang im Jahre 1806, hat sich keine deutsche Stadt definitiv zur Reichshauptstadt emporzuringen gewusst. Zur eigentlichen Metropolenbildung kam es erst, als einerseits Oesterreich, anderseits Preussen ausserhalb des Rahmens des alten römischen